

Stand: 08.02.2026 07:34:50

## Vorgangsmappe für die Drucksache 17/17587

"Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in München auch den Landtag informieren"

---

### Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/17587 vom 06.07.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/18854 des WK vom 11.10.2017
3. Beschluss des Plenums 17/19016 vom 14.11.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 116 vom 14.11.2017



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in München auch den Landtag informieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich wie schriftlich über die Fortschritte sowie über den fortlaufenden Sach- und Entwicklungsstand des Forschungsprojekts des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München zu berichten, das die Untersuchung der Humanpräparate von NS-Opfern und die damit verbundene historische Aufarbeitung zum Ziel hat. Mitunter soll dargelegt werden, wie es dazu kommen konnte, dass sich in den Archiven in München immer noch mit der NS-Zeit belastete Humanpräparate befanden, die mutmaßlich von „Euthanasie“-Opfern oder anderen NS-Opfergruppen stammten.

### Begründung:

Mit diesem Euphemismus „Euthanasie“, der übersetzt „guter“ oder „schöner Tod“ heißt, bezeichneten die Nationalsozialisten die Massenmorde an unheilbar kranken, psychisch kranken und behinderten Menschen. Unter dem Codenamen „Aktion T4“ (benannt nach dem Sitz der Organisationszentrale in der Berliner Tiergartenstraße 4) ermordeten die Nationalsozialisten zusammen mit Ärzten und Pflegekräften systematisch Menschen, deren Leben sie als „nicht-lebenswert“ erachteten. 1941 stellte Hitler das offizielle Euthanasieprogramm zwar ein, jedoch wurden die Morde in öffentlichen Pflegeanstalten fortgeführt. Insgesamt sollen bis Kriegsende 300.000 Menschen in Europa der „Euthanasie“ zum Opfer gefallen sein.

Erst Ende der 1980er-Jahre hatte die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit einer Untersuchung der Präparatesammlungen an ihren Standorten in München, Köln und Frankfurt begonnen. Im Jahr 1989 beschloss die MPG, alle Humanpräparate aus der Zeit des Nationalsozialismus, deren Herkunft nicht zweifelsfrei für unbedenklich erklärt werden konnte, zu bestatten. Dabei handelte es sich um mutmaßliche Opfer der sogenannten „Euthanasie“-Aktion sowie anderen Opfergruppen, wie KZ-Insassen oder Kriegsgefangene. Diese Präparate aus der NS-Zeit wurden offenbar noch weit nach dem Ende des Naziregimes in Forschung und Lehre eingesetzt.

In jüngster Vergangenheit stellte sich nun heraus, dass ein Großteil der Präparate, die bereits als bestattet galten, es noch nicht sind. Ein Expertenteam entdeckte im Archiv in München-Schwabing und im Museum des Hauses konservierte Gewebeteile und sogenannte Hirnschnitte von NS-Opfern. Darunter auch solche, die angeblich bereits seit fast 30 Jahren auf dem Waldfriedhof bestattet sind.

Dies hat die MPG nun zum Anlass genommen, ein Forschungsprojekt ins Leben zu rufen, das sich mit der Identifizierung von „Euthanasie“-Opfern beschäftigen wird. Das Projekt wird im kommenden Juni starten. Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit steht die Entwicklung einer Datenbank, die die Namen aller Opfer listet und die Todesart und die an den Hirnpräparaten vorgenommenen Forschungen dokumentiert. Ziel ist es, die als belastet eingestuften Humanpräparate möglichst mit den Namen der Opfer nachzubestatten.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst**

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,  
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und  
Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Drs. 17/17587**

**Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in  
München auch den Landtag informieren**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung

Berichterstatter: **Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer**  
Mitberichterstatter: **Oliver Jörg**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 70. Sitzung am 11. Oktober 2017 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

**Prof. Dr. Michael Piazolo**  
Vorsitzender



## **Beschluss des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/17587, 17/18854

**Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in München auch den Landtag informieren**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich wie schriftlich über die Fortschritte sowie über den fortlaufenden Sach- und Entwicklungsstand des Forschungsprojekts des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München zu berichten, das die Untersuchung der Humanpräparate von NS-Opfern und die damit verbundene historische Aufarbeitung zum Ziel hat.

Mitunter soll dargelegt werden, wie es dazu kommen konnte, dass sich in den Archiven in München immer noch Humanpräparate aus der NS-Zeit befanden, die mutmaßlich von „Euthanasie“-Opfern oder anderen NS-Opfergruppen stammten.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

**Abstimmung**

**über Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsaordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Wenn sich das Plenum wieder beruhigt hat, fahren wir in der Tagesordnung fort. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Abgeordnete Felbinger (fraktionslos). Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Europaangelegenheiten**

1. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union  
Verbraucherrechte und EU-Vorschriften, Binnenmarkt:  
Öffentliche Konsultation zur gezielten Überarbeitung der EU-Verbraucherschutzrichtlinien  
30.06.2017 – 08.10.2017  
Drs. 17/17717, 17/18848 (E) [X]

**Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO:**

Votum des endberatenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union  
Umwelt, Kreislaufwirtschaft, Meeresumwelt und Küstengebiete:  
Öffentliche Konsultation – Verhinderung der Freisetzung von Mikroplastik in die Umwelt  
26.06.2017 – 16.10.2017  
Drs. 17/17718, 17/18842 (E) [X]

**Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO:**

Votum des endberatenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anträge**

3. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Annette Karl,  
Bernhard Roos u.a. SPD  
Bayerisches Förderprojekt zur Qualitätssicherung von Energieberatung  
von Bauherren  
Drs. 17/16161, 17/18903 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Natascha Kohnen,  
Andreas Lotte u.a. SPD  
Neue Gigabit-Initiative  
Drs. 17/16166, 17/18904 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Bernhard Roos,  
Natascha Kohnen u.a. SPD  
Europäische Investitionsoffensive  
Drs. 17/16326, 17/18905 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert,  
Doris Rauscher u.a. SPD  
Bericht über regionale Preisniveaus in Bayern  
Drs. 17/16408, 17/18906 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Peter Winter, Erwin Huber, Karl Freller u.a. CSU  
Regionalbanken von Bürokratie entlasten  
Drs. 17/16621, 17/18907 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Tobias Reiß, Ingrid Heckner,  
Wolfgang Fackler u.a. CSU  
Monitoring des Transformationsprozesses der Infrastrukturgesellschaft  
für Autobahnen  
Drs. 17/17535, 17/18790 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Martin Güll,  
Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD  
Bildungsangebote zur Förderung der Muttersprache  
Drs. 17/17554, 17/18856 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,  
Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Länderübergreifende Schwerpunktcontrollen von Tiertransporten  
Drs. 17/17573, 17/18843 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Glyphosat – Gutachten und andere Ungereimtheiten  
Drs. 17/17577, 17/18844 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in München auch den Landtag informieren  
Drs. 17/17587, 17/18854 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Peter Meyer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Angemessene medizinische Behandlung der Gefangenen sicherstellen  
Drs. 17/17589, 17/18831 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Tobias Reiß, Erwin Huber, Ingrid Heckner u.a. CSU  
Bayerische Strukturen bei Gründung der Infrastrukturgesellschaft für Autobahnen erhalten  
Drs. 17/17597, 17/18791 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Susann Biedefeld, Herbert Woerlein,  
Georg Rosenthal SPD  
Lebendtiertransporte von Schlachtvieh endlich europaweit begrenzen –  
dem Tierleid Einhalt gebieten!  
Drs. 17/17684, 17/18845 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,  
Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Mehr Investitionen in die fröhliche Bildung III – Sonderinvestitionsprogramm  
des Freistaates zum Ausbau der Kindertagesbetreuung zum Nachtragshaushalt  
2018 auflegen!  
Drs. 17/17774, 17/18860 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller,  
Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU)  
Schnelleres Baurecht für Bundesfern-, Staats- und Kommunalstraßen  
Drs. 17/17813, 17/18908 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Dr. Paul Wengert,  
Prof. Dr. Peter Paul Gantzer u.a. SPD  
Bayern im Visier von Hackern: Bayerns Cybersicherheitsstrategie auf den  
Prüfstand stellen!  
Drs. 17/17850, 17/18821 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller u.a. SPD  
Verbraucher transparent informieren I – Obligatorische Herkunftskennzeichnung  
bei Milch und Milchprodukten endlich einführen!  
Drs. 17/17851, 17/18846 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH

20. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Klaus Adelt u.a. SPD  
Verbraucher transparent informieren II – Haltungsbedingungen und Herkunft der  
Legehennen auch bei Fertigprodukten mit Flüssig-, Trocken- oder Frischeiern  
endlich transparent darstellen  
Drs. 17/17852, 17/18847 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert,  
Klaus Adelt u.a. SPD  
Aktionstag gegen Hasspostings im Netz  
Drs. 17/17856, 17/18820 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Missstände an den Bezirkskliniken Mittelfranken lückenlos aufklären  
Drs. 17/17861, 17/18819 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Bericht zur Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayern  
Drs. 17/17989, 17/18885 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Regionale Ombudsstellen für die Pflege  
Drs. 17/17990, 17/18886 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	ENTH	<input type="checkbox"/>	A

25. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Aktueller Stand der Aufgaben und strategischen Entwicklungsfelder des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern  
Drs. 17/14223, 17/18852 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

**der empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären**